

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 101.

Mittwoch, den 17. December.

1879.

Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König von Preußen dem zeitigen Chef der hiesigen Gensdarmarie Major a. D. Großkopf hieselbst den Character als Oberstlieutenant verliehen haben, wird solches für die mit demselben in Geschäftsverkehr stehenden Behörden, Beamten und Privaten hiermit bekannt gemacht.

Detmold, den 15. December 1879.

Fürstliches Cabinets-Ministerium.
Eschenburg.

Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer Iwan von Stietencron zu Schötmar ist gestelltem Antrage gemäß unter die landwirthschaftlichen Sachverständigen des Landes aufgenommen.

Detmold, den 12. December 1879.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Die folgenden an den Freiherrn von Blomberg zu Iggenhausen prästirten lehnbaren Gefälle, nämlich vom Meierhose Nr. 1 zu Heipke den Zehnten aus den Ländereien IV. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 11. 14. 17. 19., vom Hofe Nr. 77 zu Hovebissen den Zehnten aus den Ländereien IV. 2. 3. 5., das zehnte Füllen und Kalb, Ferkelgeld zu 3 sgr. 9 pf., eine Gans, ein Huhn und zwei Stücke Lang-Garn, — sind mittelst Capitalzahlung abgelöst worden; der Freiherr von Blomberg hat seinerseits die Ablösungscapitalien allodificirt. Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letztere oder an das Allodificationscapital so gewiß binnen 3 Monaten,

spätestens im Termine den 19. März k. J. Morgens 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 12. December 1879.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Ersatz-Reserve I. Klasse des Jahrganges 1874, sowie diejenigen der älteren Jahrgänge, auf deren Ersatz-Reserve-Scheinen der Uebertritt zur II. Klasse noch nicht vermerkt ist, werden hierdurch aufgefordert, die qa. Scheine behufs Berichtigung durch Eintragung des Uebertritts-Vermerks bis zum 1. Februar 1880 bei dem Bezirksfeldwebel ihres Wohnortes abzugeben, andernfalls sie in der I. Klasse der Ersatz-Reserve verbleiben und in diesem Verhältniß allen Verpflichtungen dieser Personen unterworfen sind, eintretendenfalls also auch ihre Einberufung im Falle einer Mobilmachung zu gewärtigen haben.

Detmold, den 5. December 1879.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von Scholten

Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur.

Detmold. Beantragtermaßen ist der Simon Möller Nr. 21 von Pivitsheide nach stattgefundener Verhandlung wegen Schwachsinnigkeit durch Beschluß von heute unter die Curatel der Colonen Bollermann Nr. 7 und Hüttemann Nr. 9 daselbst gestellt worden, ohne deren Genehmigung er rechtsgültige Contracte nicht abschließen kann.

Detmold, den 13. November 1879.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht Abth. I
W. Biderit.

Zur öffentlich meistbietenden Einzel-Verpachtung des Colonats Barthold Nr. 3 zu Bivitsheide ist Termin auf

Freitag den 9. f. M. Januar 1880

Nachmittags 1½ Uhr

und zwar beantragtermäßen an Ort und Stelle angelegt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Verpachtungsbedingungen sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei einzusehen.

Detmold, den 11. December 1879.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht Abth. I
W. Piderit.

In dem Concursverfahren gegen den Drechsler W. Lüdkeing hieselbst ist zufolge Beschlusses der Gläubiger-Versammlung der Zwangsverkauf des dem Eridar gehörigen Grundbesizes, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallung, zum Brandcataster taxirt zu 4600 M. — D. N. 19a, am Mühlendamme belegen — erkannt und Termin dazu auf

den 15. f. M. Januar, Morgens 11 Uhr, am Rathhause angelegt.

Kaufliebhaver werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf ein $\frac{2}{3}$ der Taxe überschreitendes Meistgebot wird ertheilt werden und Bedingungen und Taxe vom 2. f. M. an auf der Gerichtsschreiberei eingesehen auch gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können.

Im Termine haben diejenigen, welche ein dingliches oder sonstiges Recht auf abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, solches bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 5. December 1879.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht Abth. II.
Heldman.

Im Concursverfahren gegen den Schneidermeister E. Brandt hieselbst ist die Ausschließung nicht angemeldeter Ansprüche der Androhung in der stadtgerichtlichen Bekanntmachung vom 27. September cr. — Nr. 81. 82. 86 des Amtsblatts — gemäß durch heutigen Bescheid erkannt.

Detmold, 9. December 1879.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht Abtheilung II.
Heldman.

Gefundene Sachen.

Nachstehende Gegenstände sind als gefunden abgeliefert: 1 Gardinenhalter, 4 Portemonnais,

mehrere Taschentücher, 1 Handmanchette mit Knopf, mehrere Regenschirme, 1 Herrenhut, 1 Peitsche, 2 Taschenmesser, 2 Umschlagtücher, 1 Schleppenträger, 1 Fingerring, 1 Cigarren-Etui mit Cigarren, 1 Halsband mit Kreuz, 1 Fingerhut, verschiedene Schlüssel, 1 Medaillon, 1 Kinderhose, 1 Vorhemd, 1 Wagenkette, 1 Schirmgriff mit Kette, 1 Broche, 1 Brille, 1 Damenschleife, 1 fl. Kreuz, 1 Schachtel mit fl. werthlosen Schmucksachen, 1 Paar neue Damenstiefel ohne Sohlen, 1 Damen-Stiefel.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen die Sachen auf dem Bureau abzufordern, widrigenfalls letztere hernach zu Gunsten der Armenkasse verkauft werden.

Detmold, 11. December 1879.

Der Magistrat.
Dr. E. Heldman.

Die Wahl eines Landtags-Deputirten für Abth. I, b im I. Wahlkreise findet am Sonnabend den 27. d. M., Morgens 9 bis 2 Uhr, auf dem Rathhause, Zimmer 3, statt.

Detmold, 12. December 1879.

Der Magistrat.
Dr. E. Heldman.

Das Brechen und die Anfuhr der Steine für die Unterhaltung der Landeschaußee von Lage bis Rachtenhausen und aller Landes- und Gemeinde-Chaußeen im Amte Derlinghausen soll am Montag, den 22. December, um 2 Uhr im Scherenkrüge verdingen werden.

Der Landbaumeister Hermann.

Das Brechen und die Anfuhr der Steine für die Unterhaltung der Landeschaußee von Belfort bis Lage soll

am Dienstag, den 23. December, um 3 Uhr im Ellernkrüge verdingen werden.

Der Landbaumeister Hermann.

Remgo. Alle, welche an den geringfügigen Nachlaß der verstorbenen Wittwe Einliegerin Brune von Nr. 27 der Bauerschaft Matorf Erb- und sonstige Ansprüche erheben, werden aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses im Termine Mittwoch den 24. d. M., Morgens 10 Uhr, hier anzumelden und zu begründen.

Remgo, den 10. December 1879.

Fürstliches Amtsgericht.
Sterzenbach.

Blomberg. Für die zum Wege vom Blomberger Forsthaufe nach Schieder im Jahre 1878/79 abgetretenen Grundstücke erhalten an Entschädigung nebst Zinsen:

1. die Witwe Apotheker Koch dahier 14 M 66 J
2. der Bürger Ruckert " 76 " 33 "
3. " " Pohl " 4 " — "
4. " " Volmer zu Siekholz 842 " 15 "
5. Fürstliche Rentcammer zu Bückeburg für die Meierei Siekholz 1345 " 24 "
6. die Witwe des Försters Schröder zu Siekholz 10 " 29 "

Dritte Berechtigte, welche Ansprüche an vorstehende Entschädigungsgelder zu haben vermeinen, haben solche spätestens in dem auf

Mittwoch den 24. d. M. Morgens 10 Uhr in dem Geschäftslocale des hiesigen Verwaltungsamts angelegten Termine so gewiß anzumelden und zu begründen, als widrigenfalls mit der Auszahlung an die Damnificaten verfahren werden soll.

Blomberg, den 6. December 1879.

Fürstlich Pippisches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Durch heutigen Bescheid sind alle diejenigen, welche ihre Forderungen in dem Concurse des Kaufmanns M. Meyer zu Reelkirchen bislang nicht angemeldet haben, damit von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen worden.

Blomberg, den 6. December 1879.

Fürstliches Amtsgericht Abth. II.
C. M e l m.

Blomberg. Der Colon Friedrich Johmann zu Woffenberg ist als Fleischbeschauer für das Amt Blomberg angestellt.

Blomberg, den 10. December 1879.

Fürstlich Pippisches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Blomberg. Infolge der Verfügung Hochfürstlicher Regierung vom 11 cr. werden die zur Neuwahl eines Landtagsabgeordneten in der 2. Abtheilung des IV. Wahlkreises aufgestellten Wählerlisten der Aemter Schieder und Schwalenberg von Donnerstag d. 18. d. M. an von Morgens 10 bis 12 Uhr acht Tage lang in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

Einsprachen gegen dieselben sind in der in § 3 des Reglements vom 29. Juni 1876 bezeichneten Weise während jener Frist vorzubringen.

Blomberg, den 13. December 1879.

Fürstlich Pippisches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Tage. Zur öffentlich meistbietenden Zwangsversteigerung der in hiesiger Feldmark belegenen beiden Gärten des Knopffabrikanten B. Schiff zu Detmold ist Termin auf

Mittwoch 28. Januar 1880

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen. Der Zuschlag wird erteilt, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ der für jeden der beiden Gärten 900 M. betragenden Taxe geboten sein wird. Die Kaufbedingungen können hier eingesehen, auch gegen die Gebühr von der Gerichtsschreiberei abschriftlich bezogen werden. Dinglich Berechtigte haben (mit Ausnahme der besonders benachrichtigten hypothekariischen Gläubiger) ihre Rechte in dem angelegten Termine ebenfalls anzumelden, widrigenfalls dieselben gegen die Käufer der Grundstücke verloren gehen. Es wird zuerst der Garten auf der Brede hinter dem Kirchhofe, dann der links an der Lemgoer Chaussee belegene zum Meistgebote ausgesetzt werden.

Tage, 6. December 1879.

Fürstlich Pippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Von einer hier inhaftirten Mannsperson ist in hiesiger Stadt eine wollene, grau mit roth gestreifte Pferdedecke zum Verkauf angeboten, die wahrscheinlich gestohlen ist.

Der etwaige Eigenthümer oder wer sonst Aufschluß über die Decke zu geben vermag, wolle schleunigst dem Unterzeichneten Nachricht davon geben.

Tage, den 15. December 1879.

Der Amtsanwalt.
Bachmann.

In dem Concursverfahren gegen den Colon Sillemeyer Nr. 15 zu Pilsenbrunn sind alle bisher nicht angemeldeten Ansprüche durch Bescheid vom heutigen Tage von der Masse ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 4. December 1879.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

Auf dem Hypothekenbuchsfolio des Colonats Müller oder Blome Nr. 42 zu Silixen findet sich 7. Orts am 12/14. Juni 1833 für den minderjährigen Wilhelm Bunte in der Neuenmühle bei Lemgo ein Darlehn zu 200 Thalern eingetragen.

Die Obligation ist später im Wege der Cession auf Christian Bunte, darauf auf den Einlieger Alfred Sellmann zu Silixen und zuletzt auf den verstorbenen Pastor Reinert zu Almena übergegangen, an den das Darlehn bescheinigter Maassen zurückgezahlt worden ist. In Ermangelung löschungsfähiger Quittung ist die Einleitung des Aufgebotsverfahrens beantragt und werden demnach Alle, welche jenes Ingrossat in Anspruch nehmen, aufgefordert, ihre Rechte in dem auf

Dienstag, den 17. Februar l. J.,

Morgens 10 Uhr,

angefetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Eintragung für erloschen erklärt und mit deren Löschung verfahren werden soll.

Das Ausschlußurtheil wird nur durch Anheftung an der Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hohenhausen, den 29. November 1879.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

Der Colon Stord oder Mosel Nr. 58 zu Silixen, auf dessen Hypothekenbuchsfolio sich folgende, bescheinigter Maassen auf den verstorbenen Pastor Reinert zu Almena später übergegangene und an diesen zurückgezahlte Darlehen eingetragen finden,

2. Orts am 15. Mai 1835 für den Major Roth zu Langenholzhausen — 100 Thaler,

7. Orts am 14. Januar 1848 für den Ferdinand Wilhelm Bunte in der Neuenmühle bei Lemgo — 300 Thaler,

hat in Betreff dieser Ingrossate das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden demnach Alle, welche solche in Anspruch nehmen, aufgefordert, ihre Rechte am

Dienstag, den 17. Februar l. J.

Morgens 10 Uhr

anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Eintragungen für erloschen erklärt werden sollen und mit deren Löschung verfahren werden wird.

Die Bekanntmachung des Ausschlußurtheils erfolgt nur durch Anheftung an der Gerichtstafel.
Hohenhausen, den 29. November 1879.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das General-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum in dessen eigenem Interesse das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit sich die Packetmassen nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Papplasten, schwache Schachteln und Cigarrenkisten sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Wenn zu der Verpackung dunkelfarbiges Material verwendet wird, dann empfiehlt es sich, die Aufschrift auf einem der ganzen Fläche nach fest aufgeklebten Stück weißen Papiers anzubringen. Am zweckmäßigsten werden auf solchem Papier gedruckte Aufschriften benutzt. Formulare zu Packetadressen sind wegen ihres geringen Umfangs zur Verwendung als Packetaufschriften im Allgemeinen nicht geeignet. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffenden Falls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Selbstbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Packetadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist thunlichst die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., N., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt aufgeliefert werden. Das Porto beträgt für Packete ohne angegebenen Werth bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pfg. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pfg. auf weitere Entfernungen. Berlin W., 10. Dezember 1879.

Kaiserliches General-Postamt.
Wiebe.